

|                 |        |
|-----------------|--------|
| 30. JANUAR 2019 |        |
| WOCHEN          | 5      |
| HE/AUFLAGE      | 18.913 |
| GESAMTAUFLAGE   | 85.582 |
| SCHUTZGEBÜHR    | 1,20 € |

|                                                 |          |
|-------------------------------------------------|----------|
| INHALT:                                         |          |
| Mehr Wohnraum soll in Tengen entstehen          | Seite 3  |
| Duchtlinger Bodensprenger starten ins Jubeljahr | Seite 3  |
| Ein ambitionierter Haushalt 2019 in Hilzingen   | Seite 3  |
| Hohe Auszeichnung für Franz Herrmann            | Seite 6  |
| Anna-Lena Forster holt im Paraski WM-Titel      | Seite 11 |



## Herausforderung

Nicht nur im Hegau wurden einige Gemeinden von einem erhöhten Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen geradezu überrascht – auch bundesweit müssen Städte und Kommunen der gestiegenen Nachfrage schnellstmöglich Rechnung tragen. Der Mehrbedarf hat mehrere Ursachen: Da sind zum einen die Zuzüge in Neubaugebiete sowie die zusätzlich notwendigen Plätze für Kinder mit Migrationshintergrund und da ist zum anderen die Tatsache, dass immer mehr Eltern (und damit mehr Kinder) auf eine Betreuung angewiesen sind, um Beruf und Familie stimmig zu vereinbaren. Dies stellt die Gemeinden vor die große Herausforderung, Betreuungsangebot und Betreuungsqualität zuverlässig und schnell zu regeln. Denn nicht nur geeigneter Platz fehlt, sondern auch qualifiziertes Fachpersonal für die Betreuung der Kleinsten. Angesichts dieser Situation scheint die Forderung nach kostenfreien Kita-Plätzen gut gemeint, aber ist sie realistisch? Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

- Anzeige -

## Singen

# Das Morgen wurde oft gestern schon begonnen

## Visionen, Ziele, Pläne, aber auch Befürchtungen für die nächsten Jahre / von Oliver Fiedler

Wie wird das sein in zehn Jahren oder noch später hier in unserer Region? Werden die Menschen noch Bargeld oder für solche Dinge nur noch ihr Smartphone nutzen? Werden wir in Autos oder Busse einsteigen, die ohne Fahrer unterwegs sind und deshalb ganz schlau nicht mehr im Stau stehen müssen? Werden die Gemeinden bis dahin zu digitalen Partnern ihrer Bürger geworden sein, die online nun auch bei uns daheim präsent sein werden? Wird bis dahin die »Schwarmregion« Kreis Konstanz, die inzwischen um rund 2.000 neue Einwohner jedes Jahr wächst, die Grenzen eines Wachstums in die Fläche erreicht haben und dann nur noch in die Höhe wachsen können? Sind dann unsere Renten noch sicher? Werden die Vereine noch im Ehrenamt funktionieren oder übernehmen Dienstleister gegen Bezahlung ihre Dienste? Oder sind bis dahin unsere Innenstädte verödet, weil die Menschen ganz dem Onlinehandel verfallen sind und zum Einkaufen keine persönlichen Begegnungen mehr haben wollen?

Richtig. Das sind eine ganze Menge Fragen mit Schweregewicht, aber viele davon hängen auch damit zusammen, wie erfolgreich sich unsere Region im

## Gottmadingen

# Über mutiges Handeln

Verfolgte Pfarrer aus dem Hegau im Nationalsozialismus ist das Thema des Vortrages am Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, im St.-Georgs-Haus in Gottmadingen. Referentin ist Sybille Probst-Lunitz, Historikerin aus Radolfzell. Die Biographien von fünf Geistlichen aus dem Hegau, vier katholischen und einem evangelischen, werden in dem Vortrag vorgestellt und die Situationen beschrieben, die ihren Widerstand hervorriefen und schlimme Konsequenzen für sie hatten – einen Aufenthalt im Konzentrationslager.

redaktion@wochenblatt.net

# Die Zukunft im WOCHENBLATT-Land

## Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Wie sich die Region mit den Veränderungen der Zukunft entwickelt – und vor allem wo



Die Familie, sie wird auch in vielen Jahren noch immer die Ebene sein, aus der Zukunft entsteht, doch sie braucht natürlich eine Gesellschaft, die sie weiter stützt und unterstützt.

swb-Bild: Fotolia

Wettbewerb mit anderen Wirtschafts- und Freizeiträumen nicht nur behaupten, sondern auch nachhaltig durchsetzen kann.

Die Redaktion des WOCHEN-

BLATTs hat sich mit vielen Personen aus Politik und Wirtschaft wie der Gesellschaft darüber unterhalten, um mehr zu erfahren, wie konkret die Zukunft in der Region bereits an-

gepackt wird. Denn bekannterweise beginnt die Zukunft ja immer schon »gestern« und der Weg dahin ist ein fließender Prozess, der freilich Weitsicht erfordert.

## Gailingen

# Mehr Platz für die Kleinsten

## Interimslösung im Friedrichsheim entlastet vorerst

Etwas Luft verschafft sich die Gemeinde Gailingen bei der Kinderbetreuung. Schnellstmöglich soll als Interimslösung im zweiten Obergeschoss des Friedrichsheims Raum für zwei Kindergarten-Gruppen mit insgesamt 45 Plätzen für Kinder von drei bis sechs Jahren geschaffen werden. Dadurch wird der Kindergarten St. Bernhardus entlastet und reduziert auf drei Gruppen für insgesamt 70 Kinder. Doch dies sei keine Dauerlösung, da die Internatsschule im Friedrichsheim in absehbarer

Zeit mehr Raum benötigte, erklärte Bürgermeister Dr. Thomas Auer gegenüber dem WOCHENBLATT. Er sieht langfristig einen Kindergarten-Neubau als sinnvollste Lösung an. Das sei zwar ein Riesenprojekt für ein kleines Dorf wie Gailingen, doch der Bedarf bestehe, so Auer weiter. Dies bestätigte auch Bernd Pantenburg, Fachberater des Caritasverbandes Freiburg, der dem Gemeinderat mit der Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung eine Diskussionsgrundlage für weitere Ent-

scheidungen lieferte, der das Gremium auch zustimmte. Die acht Kindergartengruppen in Gailingen gliedern sich in unterschiedlichen Betreuungszeiten wie ganztägig, mit verlängerten und Regel-Öffnungszeiten für Kinder unter und über drei Jahren und sind auf den katholischen Kindergarten St. Bernhardus, das Friedrichsheim, die Kinderkrippe Zwergenstüble sowie zehn Plätze im Waldkindergarten Waldtrolle verteilt.

Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

Entstanden ist ein interessantes Bild für die Region, das im Laufe dieses Jahres noch durch viele lokale Blickwinkel fortgesetzt werden soll – eben »Zukunft im WOCHENBLATT-Land«.

An vielen Stellschrauben wird schon eifrig gedreht. Beim Wohnungs- und Städtebau zum Beispiel, weil das Problem ja auch schon länger virulent ist. Da dürfte es zum Beispiel in zehn Jahren schon den einen oder anderen neuen Stadtteil geben, für den die Planungen jetzt bereits auf Hochtouren laufen. Noch relativ am Anfang stehen Begriffe wie die »Smart City«, die zumindest im ÖPNV die erste Stufe ab kommenden Herbst nimmt. Denn in Fragen der Digitalisierung steht den Städten und Gemeinden wie auch dem Landkreis und allen, die für »Infrastruktur« stehen, in den nächsten Jahren noch einiges bevor auf diesem Weg. Wie man überhaupt Zukunft als solche versteht und deren Gestaltung beeinflussen kann, dazu gibt es ja einige Experten, die sich ganz zentral damit befassen. Oliver Mehler aus Bodman-Ludwigshafen ist einer von ihnen und erlaubt den Lesern des WOCHENBLATTs einen kleinen Blick hinter die Kulissen. Mehr darüber in unserer Beilage in dieser Ausgabe.

## 👉 LETZTE MELDUNG

# Närrisches Feuerwerk

Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür, da laufen die Vorbereitungen für die Bunten Abende auf Hochtouren. Auch bei den Gottmadinger Gerstensäcken. Bei ihnen heißt es am 23. und 24. Februar dann »Vorhang auf« für das 63. Gerstensack-Konzert in der Eichendorffhalle. Karten für dieses närrische Feuerwerk gibt es im Vorverkauf an den drei Samstagen, 2., 9. und 16. Februar von 10 bis 13 Uhr bei Edeka in Gottmadingen. Weitere Infos über das närrische Programm der Gerstensäcke unter [www.gerstensack.de](http://www.gerstensack.de).

- Anzeige -

**Hausübergabe oder Testament: Was ist besser?**

Vortrag am 5. Febr. 2019 mit Rechtsanwalt Sebastian Klink

Münsterzentrum Villingen  
Kanzleigasse 30  
Zeit: 19.30 Uhr  
Eintritt: 5,- €  
ohne Voranmeldung

**RUBY & SCHINDLER**  
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN  
VS-VILLINGEN  
STUTTGART  
RADOLFZELL  
KONSTANZ  
ROTTWEIL  
TEL. 07721 63450  
[www.ruby-erbrecht.de](http://www.ruby-erbrecht.de)

## Radolfzell

### FÜR HÄUSLEBAUER

Wer ein neues Haus bauen oder ein altes renovieren will kommt bei der »Haus Bau Energie-Messe« im Radolfzeller Milchwerk auf seine Kosten. Vom 1. bis 3. Februar informieren fachkundige Aussteller zu allen Themen, die mit Hausbau und Sanierung zu tun haben. Fachvorträge runden das Programm ab. Mehr auf Seite 9.



## Rielasingen-Worblingen

### RAUM FÜR NOTLAGEN

Erst im April hatte der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen die Vergabe für ein Wohnprojekt zur Vermeidung von Obdachlosigkeit an das Unternehmen »Fertigbau Wochner« (FBW) vorgenommen. Im Dezember war der Bau schon abgeschlossen. Letzten Donnerstag wurde nunmehr die Einweihung gefeiert. Seite 15

**Suedmobile GmbH**

**In Singen und Radolfzell**

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10  
[www.suedmobile.de](http://www.suedmobile.de) · [info@suedmobile.de](mailto:info@suedmobile.de)

**...Ab jetzt bei uns den neuen Peugeot 508 Probe fahren!**

**... fair fährt am besten**



50%  
RABATT\*

im 1. Jahr für  
alle  
Neumitglieder

nur noch  
128  
PLÄTZE FREI!

NUR NOCH 5 WOCHEN

bis zur Eröffnung! Wir erweitern auf 3.100 m²!

AB MÄRZ 2019

NEUBAU 850m²

Jetzt unverbindliche Beratung vereinbaren.

HOTLINE

07731/93 16 0

Fühl Dich NEU

INJOY

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Adam-Opel-Straße 10 78239 Rielasingen

\* Bei Abschluss einer 24-Monate Classic Clubmitgliedschaft.

Markenparfums

Donnerstag 31. Januar 2019 von 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 1. Februar 2019 von 9.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 2. Februar 2019 von 10.00 – 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7

Tel. 0 77 31 – 91 77 81

78239 Rielasingen-Worblingen

MEHR SEHEN. MEHR HÖREN.  
MEHR ERLEBEN.

Gleitsicht-Wochen

TESTEN SIE DIE GLEITSICHTGLÄSER VOM  
TESTSIEGER – GANZ OHNE RISIKO

100 €  
RABATT

BEIM KAUF VON GLEITSICHTGLÄSERN  
AB KOMFORT-QUALITÄT\*

Preisbeispiel

KOMFORT-GLEITSICHTGLÄSER

» Hartschicht

» Superentspiegelung

» Schmutzschutz

pro Paar nur

259,98 €

statt 359,98 €

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.8350415

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · [www.metzgerei-hertrich.de](http://www.metzgerei-hertrich.de)

Putenaufschnitt

eigene Fertigung, 100% Geflügel,  
Lyoner, Bierschinken, Jagdwurst,  
Fleischkäse, Paprikalyoner, Schinken

100 g

1,35

Rohpolnische/Bergkraxler

herzhaft Rohpolnische am Stück,  
Bergkraxler geschnitten

100 g

1,25

Sanchos/Lammsalami

Sanchos nach Chorizo-Art,  
Lammsalami mit Rosmarin

100 g

1,65

Hinterschinken

Kochschinken aus der Keule

100 g

1,50

Schweinefilet/Filetspieße

auch im Blätterteig /  
schöner Zuschnitt

100 g

1,65

Schweinerücken

entseht, ohne Haut und Fett

100 g

1,00

Kalbskotelett

das besondere Kotelett

100 g

1,88

Putenschnitzel

auch als Filet,  
Geschnetzeltes oder Steak

100 g

1,15

Handwerkstradition  
seit 1907

MACHT SICH  
HILFSBEREITSCHAFT  
BEZAHLT?

BEI UNS SCHON.

Freude im Team, faire Bezahlung, einen sicheren Arbeitsplatz und viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – Ihr Job bei den Johannitern ist besser für alle.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Pflegefachkräfte (m/w/d)

in Teilzeit.

Wenn Sie ausgebildete Pflegefachkraft sind haben Sie bei uns vielfältige Möglichkeiten. Wir freuen uns über eine gerontopsy-chiatrische Zusatzausbildung. Die Leitung einer Betreuungsgruppe für dementiell beeinträchtigte Menschen bereichert die Arbeit.

• betriebliche Altersvorsorge

• Fort- und Weiterbildung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Dienststelle Singen  
Erich Scheu  
Zeiglestraße 6 · 78224 Singen  
Telefon: 07731 9983-0  
E-Mail: [erich.scheu@johanniter.de](mailto:erich.scheu@johanniter.de)

Infos unter: [besser-für-alle.de](http://besser-für-alle.de)

DIE JOHANNITER

[www.waswannwo.tips](http://www.waswannwo.tips)

Wir machen Kinder stark fürs Leben.  
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Pestalozzi Kinderdorf, Bank f. Sozialwirtschaft  
IBAN: DE60 6602 0500 0007 7330 04  
BIC: BFSWDE33KRL

Kinder- und Jugenddorf

maxservice

INNENAUSBAU

– Trockenbau –  
– Bodenbelag –

Tel. 0176 83320552

Wir machen Kinder stark fürs Leben.  
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Pestalozzi Kinderdorf, Bank f. Sozialwirtschaft  
IBAN: DE60 6602 0500 0007 7330 04  
BIC: BFSWDE33KRL

Kinder- und Jugenddorf

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Postfach 3 20, 78203 Singen

Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0

Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung  
Karmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46

V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 51 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-  
lich geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten.  
Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin

Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell

Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h

Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen

Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h

Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

seit 1967

OBI

DIE MACHBAR  
MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-  
Vermittlungsservice

Stanislaus Müller

OBI Renovierungsberater

■ Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand

■ Ihr Vertragspartner wird OBI

■ Festpreisangebote

■ Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

MODE SONJA

Bei uns finden Sie Mode,  
die bezahlbar bleibt!

neue  
Teile

Restteile  
50%

keine Aktion verpassen!

Seestraße 57 / Radolfzell

Tel.: 07732 / 578 90

[www.mode-sonja.de](http://www.mode-sonja.de)

DENZEL

METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22

TELEFON 07731/62433

[WWW.DENZEL-METZGEREI.DE](http://WWW.DENZEL-METZGEREI.DE)

AKTION AKTION

Hähnchenbrust-  
filet

100 g

€ 1,29

der Klassiker  
hauseig. luftgetrockneter  
Schinken

naturgereift

100 g

€ 2,89

natürlich hausgemacht

Fleischsalat

auch mit Joghurt

100 g

€ 0,79

SOUS VIDE gegarte Entenbrustfilets, Entenkeulen,  
Hasenkeulen nur noch heißmachen

immer wieder gut

Schäufele

mild geräuchert, aus  
unserem Tannenrauch

100 g

€ 0,89

immer lecker

Zungenwurst

mit viel frischen  
Zungen

100 g

€ 1,69

allseits beliebt

Kaiserjagdwurst

mit Schinken-  
einlage

100 g

€ 1,49

frisch für Sie durchgedreht

Hackfleisch

gemischt, mager

100 g

€ 0,74

frisch aus unserer Produktion

Feuerwurst

und Feuerwurst mit Käse

100 g

€ 1,50

AKTION AKTION

Bauernschinken

gekocht, mild gesalzen  
und leicht geräuchert

100 g

€ 1,79



Tengen

# Mehr Wohnraum am Randen

## 15 Wohnungen im Herzen der Stadt geplant

Die Wohnraumnot der Städte schwappt auf den ländlichen Raum über. Mittlerweile herrscht auch am Randen ein Mangel an Miet- und Geschosswohnungen, so dass die Stadt Tengen Handlungsbedarf sieht.

»Wir haben großen Wohnbedarf, besonders für bezahlbaren Wohnraum und Mietwohnungen«, erklärte Bürgermeister Marian Schreier und stellte vergangenen Donnerstag ein Wohnbauprojekt vor, das Abhilfe schaffen soll. Im vergangenen Jahr erwarb die Stadt das Ärztehaus in der Marktstraße mit seinem großzügigen Grundstück. Auf der unbebauten Fläche ist nun ein Wohnbauvorhaben mit 15 Wohneinheiten für rund 4,8 Millionen Euro geplant. »Städtebaulich fügt sich das Projekt gut in den Bestand ein und entspricht auch der innerörtlichen Verdichtung«, erklärte

Schreier. Als Partner holte sich die Stadt das Büro »arche wohna« aus Biberach als Bauträger und Vermarkter sowie Architekt Siyami Akyildiz aus Rielasingen mit ins Boot. Beide können reichlich Erfahrung vorweisen und haben bereits öfters zusammen gearbeitet. »Bezahlbarer Wohnraum ist



Sie wollen das Wohnbauprojekt in der Marktstraße umsetzen, von links: Architekt Siyami Akyildiz, Christopher und Hans-Peter Selg (arche wohna) und Bürgermeister Marian Schreier.

ein ganz großes Thema auch im Hegau«, weiß Akyildiz. Deshalb sind 20 Prozent der Wohnungen auch für Interessenten vorgemerkt, die einen Wohnberechtigungsschein vorweisen können. Das Vorhaben ist in zwei Gebäudeblöcken geplant, in denen barrierefreie zwei-, drei- und vier-Zimmerwohnungen zwischen 65 und 100 Quadratmeter mit Tiefgarage und Aufzug entstehen sollen. Das Bauprojekt soll an die Nahwärme angeschlossen und über die Schulstraße erschlossen wer-

den. »Die beiden Baukörper werden in massiver Bauweise errichtet, sind leicht versetzt, nach Süden ausgerichtet und fügen sich bestens ins Gelände ein. Großzügige, teilüberdachte Balkone und Holzverkleidungen setzen optische Akzente«, so Akyildiz. Der Baubeginn ist auf Herbst dieses Jahres terminiert, die Bauzeit soll einhalb Jahre betragen. »Damit werden unsere Vorstellungen gut umgesetzt«, zeigte sich Bürgermeister Schreier mit den Plänen für das Großprojekt zufrieden und hofft auf etwas Entspannung auf dem Wohnungsmarkt in Tengen.

Ute Mucha  
[mucha@wochenblatt.net](mailto:mucha@wochenblatt.net)

Duchtingen

# Mit Herz und närrischer Seele

## Frühschoppen der Bodensprenger zum 50. Geburtstag

Die Duchtlinger Narrengruppe Bodensprenger e.V. feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Das närrische Geburtstagsfest beginnt am Freitag, 22. Februar, mit einem Nachtumzug, der Samstagabend gehört mit einem Dorfabend dem Brauchtum und der Höhepunkt ist das Freundschaftstreffen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee am 24. Februar. Beim Jubiläumsumzug beteiligen sich mehr als 30 Gruppen, unzählige Hästräger und viele Musikkapellen. Auf der Festmeile herrscht das ganze Wochenende buntes närrisches Treiben. Die von zwölf Mitgliedern gegründete Narrengruppe Bodensprenger ist in den letzten Jahrzehnten zu einem Verein mit über 130 Aktiven herangewachsen. Die Vereinsmitglieder sehen ihre Aufgabe immer noch darin, das Brauchtum der Dorffasnacht stets aufs Neue zu beleben. Beim Jubiläumsauftakt mit närrischem Frühschoppen und Weißwurstfrühstück am vergangenen Sonntag in der Turnhalle ehrten die Bodensprenger sowie die Narrenvereinigung verdiente Narren. Jungnarr Max Scholz bekam den Stupferorden und Sascha Sauter den



Beim Jubiläumsfrühschoppen der Bodensprenger ehrte die neue Landvögtin der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Ulrike Wiese (Bildmitte) verdiente Narren mit den Verdienstorden in Silber und Gold. Von links: Christine Graf (Silber), Jörg Hägele (Gold), Ulrike Wiese, Zeremonienmeisterin Vanessa Tschacher und Präsident Günter Tschacher.

Jungnarrenorden. Für zehn Jahre wurden acht Mitglieder geehrt: Ute Kühne und Martina Graf sind 20 Jahre aktiv und Margot Gabele, Helga Schorf, Rosmarie Schorf, Franz Schorf, Klaus Nicolai sowie Gisela Graf wurden für 44 Jahre Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die neue Landvögtin der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Ulrike Wiese, ehrte für besondere Verdienste um die Narrenwelt Christine Graf mit dem Verdienstorden in Silber, Jörg Hägele wurde mit Gold ausgezeichnet. Der Präsident

der Narrengruppe, Günter Tschacher, gratulierte den geehrten Vereinsmitgliedern mit den Worten: »Der närrische Frühschoppen ist allen denjenigen gewidmet, die den Bodensprengern ihr Herz und ihre Seele geben. Gleichzeitig soll er den Teamgeist stärken, damit das Jubiläumsjahr ein gemeinsamer Erfolg wird.«

Achim Holzmann



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Hilzingen

# Sportlich und ambitioniert

Wie »sportlich« der Haushalt 2019 der Gemeinde Hilzingen geplant ist, zeigte FDP-Gemeinderat Siegmund Schnutenhaus in seiner Haushaltsrede deutlich auf: »Bei veranschlagten Investitionen in Höhe von 11,2 Millionen Euro müssten wir jetzt eine Million Euro im Monat ausgeben!« In zehn Stunden auf zwei Sitzungen verteilt wurde das Zahlenwerk mit der Investitionsplanung für die Jahre 2018 bis 2022 nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) im Gremium beraten. Das Ergebnis war ein neuer Rekordhaushalt, mit dem »die Weichen in die Zukunft der Gemeinde gestellt werden«, so Bürgermeister Rupert Metzler. Das veranschlagte ordentliche Gesamtergebnis 2019 beläuft sich auf 728.598 Euro und der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes ist auf rund 1,8 Millionen Euro beziffert. Dies bedeutet, so Kämmerer Stefan Mattes, dass die Ertragskraft aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausreichend ist, um die laufenden Auszahlungen zu decken. Bei einem Rücklagenstand von rund 7,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018 können die geplanten Investitionen bis auf die Schaffung neuer Flücht-

lingsunterkünfte und der Breitbandversorgung finanziert werden. Für diese beiden Punkte wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,3345 Millionen Euro erforderlich, führte der Kämmerer weiter aus. Die größten Projekte für 2019 sind die Weiterführung der Sanierung der Peter Thumb-Schule, Erschließungs- und Kanalarbeiten, Umbau und Sanierung der Wiesentalhalle, Feuererschützmaßnahmen sowie die Schaffung von Kindergartenplätzen, die Flüchtlingsunterbringung und die Breitbandversorgung. Zahlreiche weitere Vorhaben wie der Kunstrasenplatz, die Fortsetzung der Ortskernsanierung (Hauptstraße), weitere Erschließungsarbeiten sowie Kindergartenneubauten sind dann in den Folgejahren veranschlagt. Als zu umfangreich bewertete SPD-Rätin Andrea Baumann, die geplanten Investitionen, sieht aber das Zahlenwerk insgesamt als »gutes Zeichen für einen gesunden Haushalt«. Allerdings konnte sie - ebenso wenig wie ihre Kollegen - eine gewisse Skepsis nicht verhehlen: »Wo wir am Ende stehen werden, wird sich zeigen.«

Ute Mucha  
[mucha@wochenblatt.net](mailto:mucha@wochenblatt.net)



### ► ZUM STRAHLEN

Bereits zum 5. Mal sammelten Christof Keller, seine Mutter sowie Ute Birnbaum in Tengen zugunsten der Katharinenhöhe Schönwald im Schwarzwald. Lebensgroße Krippenfiguren mit Maria und Josef und dem Christuskind zusammen mit Esel, Ochs und Schafen sowie Hirtenjunge, Engel und Schäfer stehen in dem Vorraum des Alten Waghäuses der Stadt Tengen, beim Anwesen der Familie Keller und laden zum Besinnen ein. Nachdem Christof Keller vor sechs Jahren die Schicksale der Kinder auf der Katharinenhöhe gesehen hat, wurde in schlaflosen Nächten die Spendenaktion durch die Krippe geboren. Jedes Jahr werden alle Einnahmen unverzüglich an die Katharinenhöhe überwiesen. In diesem Jahr erbrachte die Spendenaktion eine Summe von 806,08 Euro. »Wir wollen die Kinderaugen zum Strahlen bringen«, wünschen sich die Initiatoren.

swb-Bild: privat



## Breit aufgestellt für die Zukunft

### Kombinieren Sie jetzt Stabilität mit nachhaltiger Geldanlage

Der Jahresbeginn ist ein guter Zeitpunkt, um Ihre Vermögenssituation zu überprüfen und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Auch bei der Geldanlage gibt es Möglichkeiten, Renditechancen mit nachhaltigen Investments zu kombinieren.

Lassen Sie sich deshalb beraten und sichern Sie sich dabei tolle Gewinnchancen. Jetzt bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder unter [www.voba-sbh.de](http://www.voba-sbh.de).



Aus Geld Zukunft machen

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de), erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Stand: 10. Dezember 2018.

Schnell und einfach zum Beratungsgespräch. Hier QR-Code scannen:





## Gottmadingen

# Es läuft rund

## Freiwillige Feuerwehr mit wachsenden Aufgaben



*Bürgermeister Dr. Michael Klinger, Ehrenmitglied Herbert Brachat, und Kommandant Stefan Kienzler. swb-Bild: FW Gottmadingen*

denn mit jedem Neubau, gewerblich oder im Mehrfamilienhausbereich mit Tiefgaragen, steigen auch die Anforderungen an die Feuerwehr. Seit über 40 Jahren pflegt man zudem die Kameradschaft mit der Feu-

erwehr Champagnole. Es wurde über 2.100 Stunden in Aus- und Fortbildung investiert. Sieben Kameraden konnten für einen 100-prozentigen Probenbesuch ausgezeichnet werden, der Gesamtdurchschnitt liegt bei 77 Prozent. Zu 83 Einsätzen wurde die Feuerwehr alarmiert. 40 Prozent davon wurden durch den Brandmeister vom Dienst abgearbeitet. Leider ist der immer wieder stecken bleibende Fahrstuhl am Bahnhof Gottmadingen ein Dauereinsatzort. Die Gemeinde versucht hier über die Bahn AG eine Lösung zu finden.

Außerdem müssen immer wieder für den Rettungsdienst Türen geöffnet werden, damit hilflose Personen versorgt wer-

den können. Hier wurde durch die Brandmeister vom Dienst ein Tagesseminar in neuesten Türöffnungstechniken besucht. Glück hatte man beim Brand an der Eichendorffschule, da die Feuerwehr rechtzeitig alarmiert wurde. Weiter wurde die Feuerwehr zu Unfällen, technischen Hilfeleistungen nach Unwetter, Ölspure, Tierrettungen und zu Brandmelderalarmen alarmiert. Die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen beträgt 122 Aktive, davon sieben Frauen.

Die Feuerwehr Gottmadingen hat einen sehr guten, neuwertig technischen Stand und eine gut ausgebildete und motivierte Truppe. Vier Neueintritte gab es 2018, zwei Kameraden sind ausgeschieden. Ein großer Verlust war die Verabschiedung von Hauptlöschmeister Herbert Brachat. Über 43 Jahre war Brachat aktives Mitglied und, so Kienzler, das »Zugpferd im Atemschutz«. An vielen Einsätzen war Brachat an vorderster Front, man konnte sich immer 200 Prozent auf ihn verlassen. Ein prägender Satz von ihm war: »Nicht so viel reden – machen«.

Für all dies wurde Herbert Brachat zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Gottmadingen ernannt.

redaktion@wochenblatt.net

## Vereine

## Anselfingen

**MV**  
Jahreshauptversammlung, Fr.,  
8.2., 20 Uhr im Schützenhaus,  
Anselfingen.

# SCHÜTZENVEREIN

Generalversammlung, Sa., 9.2.,  
20 Uhr im Schützenhaus, An-  
selfingen.

## Bergen

**MV**  
Jahreshauptversammlung, Fr.,  
1.2., 20 Uhr im Bürgerhaus  
Bargen.

## Engen

## STADTMUSIK

Jahreshauptversammlung, Fr.,

## Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.2.2019:  
 »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:  
 »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst.  
 »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.  
 »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.2.2019:

- »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
- »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
- »Ansfelingen«: Sa., 18.30 Uhr Taizé-Gottesdienst.
- »Bargen«: kein Gottesdienst.
- »Biesendorf«: kein Gottesdienst.
- »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.
- »Neuhausen«: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst.
- »Stetten«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
- »Welschingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
- »Zimmerholz«: kein Gottes-

## Büßlingen



# Alles im Takt

Positive Bilanz des MV Harmonie

Mit dem Marsch »Abel Tasman« eröffnete der Musikverein Büßlingen, unter der Leitung von Antonia Meßmer, seine Generalversammlung im Büßlinger Bürgersaal. Schriftführer Christian Müller ließ das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Der Verein absolvierte im Jahr 2018 insgesamt 20 Auftritte. Kassiererinnen Corina Schmidle berichtete über eine positive Entwicklung des Kassenstandes. Viele Arbeitseinsätze und auch das 90-jährige Jubiläum wurden vom Verein im vergangenen Jahr mit Bravour gemeistert. Dirigentin Antonia Meßmer sprach ihren Musikern ein großes Lob für das Engagement und die musikalische Leistung aus und stellte bereits die neuen Stücke für das anstehende

Wunschkonzert vor. Bei den Ehrungen wurde Lukas Furtwängler für seine 10-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Sabrina Szabo und Kathrin Dold wurde ein Gutscheinpräsent für ihre 20-jährige aktive Vereinszugehörigkeit überreicht. Simon Klopfer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Weiter wurden Corina Schmidle und Christian Müller für ihre jahrelange Tätigkeit in der Vorstandschaft gedankt. Eine besondere Ehrung wurde Werner Maier für seine 65-jährige aktive Mitgliedschaft zuteil. Dold wurde für zwei weitere Jahre in das Vorstandsteam gewählt. Als Neuzugang wurde Stephanie Vestner und Corina Schmidle gewählt.

redaktion@wochenblatt.net

redaktion@wochenblatt.net

## Termine

**Anmeldung zum Firmkurs, SE Tengen**  
**Bernhard von Baden,**  
 Beginn: Sa., 23.3., 10.30 Uhr,  
 Pfarrsaal Büßlingen, für Ju-  
 gendliche, die am 31.10. mind.  
 15 Jahre alt sind (Firmung am  
 Sa., 9.11.). Anmeldung und In-  
 fos im kath. Pfarramt der SE,  
 Klingenstr. 26, Tengen, Tel.  
 07736/9247980, [info@kath-](mailto:info@kath-tengen.de)  
[www.kath-tengen.](http://www.kath-tengen.de)  
 de; Anmeldeschluss: Fr., 8.3.

Erster Infoabend zum Partnerschaftstreffen in Randegg,  
Mi., 6.2., 19 Uhr, Bürgersaal

dienst. »Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Ehingen«: So., 18.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Mühlhausen«: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst.  
 »Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:  
 »Binningen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Duchtingen«: Sa., 20.30 Uhr Taizé-Andacht.  
 »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier.  
 »Riedheim«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Weiterdingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:

»Gottmadingen«: So., 10 Uhr  
Eucharistiefeier.  
»Gailingen«: Sa., 18.30 Uhr  
Eucharistiefeier mit Kerzenwei-  
he.  
»Randegg«: So., 18.30 Uhr Eu-  
charistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Tengen  
Bernhard von Baden«:  
»Watterdingen«: Sa., 18.30  
Uhr Eucharistiefeier, Blasiusse-  
gen.  
»Tengen«: So., 10 Uhr Eucha-  
ristiefeier mit Kerzenssegnung  
und Blasiussegen.  
»Russisch-Orthodoxe Kirchen-  
gemeinde Engen«:  
»Engen«: So., 10 Uhr Göttliche  
Liturgie.

*Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.*

## Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98

78224 Singen

[www.decker-bestattungen.de](http://www.decker-bestattungen.de)

## Notrufe / Servicekalender

**Die Babyklappe Singen  
ist in der Schaffhauser Str. 60,  
direkt rechts neben dem  
Krankenhaus an der  
DRK Rettungswache.**

**Krankentransport:** 19222

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
an den Wochenenden, Feiertagen  
und außerhalb der Sprechstun-  
denzeiten:

**Kostenfreie Rufnummer 116 117**  
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect –  
kostenfreie Onlinesprechstunde  
von niedergel. Haus- und Kin-  
derärzten, nur für gesetzlich Ver-  
sicherte unter 0711 – 96589700  
oder docdirekt.de

**Zahnärztlicher Notfalldienst:**  
01803/22255525

**Pflegestützpunkt des  
Landratsamtes:** 07531/800-2608

**Giftnotruf:** 0761/19240

**Notruf:** 112

**Telefonseelsorge:** 08 00/11 10 111  
08 00/11 10 222

**Tierrettung:** 0160/5187715

**Familien- und Dorfhilfe  
Einsatzleitungen:  
Gottmadingen-Hilzingen-  
Hegau-West** 07734/934355

**Thüga Energienetze GmbH:**  
0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

**Kabel-BW:** 0800/8888112  
(\*kostenfrei)

### Aach

**Wassermeister Marcel Haas**  
07774/433  
**Elektrizitätswerk Aach, Störungs-  
stelle Tutlingen:** 07461/7090  
**Gemeinschaftsantenne,  
Störungsstelle:** 07731/820284

### 24-Std. Notdienst

**WIDMANN**  
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-  
Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

### Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst

**FEHRLE**

Telefon 07731/9750461  
Mobil 0151/42534431

### Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener  
Stadtwerke: 07733/94 80 40

### Tengen

Wasserversorgung:  
Pumpwerk Binningen:  
07739/309, 07736/7040  
Am Wochenende/nachts:  
0172/740 2007

### Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0  
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)  
tagsüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0  
Polizei SH: 0041/52/6242424

### Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882  
Stromversorgung: 07733/946581  
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

### Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0  
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)  
tagsüber: 07731/908-125  
Strom: 0041-52/6244333

### Apotheken-Notdienste

**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz)

und  
**22 8 33\***

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-  
Notdienstfinder**

\*max. 69 ct/Min/SMS

### Tierärzte-Notdienste

02./03.02.2019

S. Möbius, Tel. 07732/56667



Rielasingen-Worblingen

Neues Gesicht  
im Gemeinderat

Nachdem der langjährige Gemeinderat Bernhard Beger am 28. Dezember allzu früh verstorben war, musste eine Neubesetzung des Gemeinderates in der jüngsten Sitzung des Gremiums vollzogen werden. Die Nachrückerin ist Charlotte Manko aus Worblingen. Sie hatte bei der letzten Gemeinderatswahl den dritten Platz der Ersatzbewerber auf dem Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) erreicht und auf Nachfrage die Wahl zur Gemeinderätin angenommen.

Charlotte Manko war bei der letzten Wahl auf Platz drei der Ersatzbewerber gelandet. Die erste Nachrückerin war bereits Nadja Hennes, die für die aus-geschiedene Gudrun Breyer nachgerückt ist. Der zweite Ersatzbewerber war zwischenzeitlich nach Singen verzogen. Charlotte Manko wurde in der letzten Gemeinderatssitzung am Mittwoch von Seiten des Bürgermeisters per Handschlag offiziell verpflichtet. Die Legislaturperiode dieses Gemeinderats endet im Sommer.

redaktion@wochenblatt.net

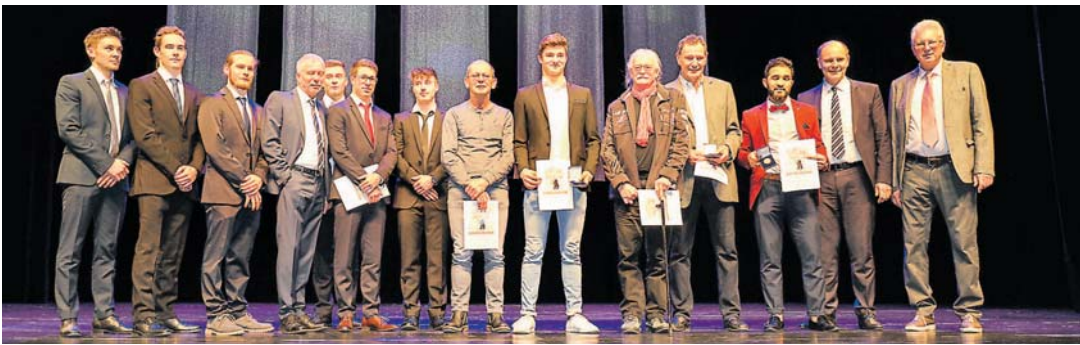


Bürgermeister Ralf Baumert begrüßte am Mittwoch Charlotte Manko als neues Mitglied im Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen. swb-Bild: Regitz

Singen

Bürgermedaille für Roland Brecht  
268 Sportler für besondere Leistungen geehrt – 17 mal Gold

268 Sportlerinnen und Sportler standen am vergangenen Freitag in der Singener Stadthalle im Rampenlicht und ließen sich und ihre Erfolge auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bei der traditionellen Sportlerlehrung feiern. Oberbürgermeister Bernd Häusler überreichte zusammen mit dem Sportausschussvorsitzenden Roland Brecht insgesamt 68 Geschenke, 160 Sportlerplaketten in Bronze, 23 Silberplaketten und immerhin 17 Goldplaketten. So durften sich die Turner des Stadturnvereins nach ihrem ersten Platz in der zweiten Liga über den Aufstieg in die erste Bundesliga freuen. Insgesamt zehn Turner (Christian Dehm, Leon Fuchs, Dominik Grandl, Antonio Huber, Tim Leitenmair, Philipp Leitenmair, Rainer Wiechert, Volker Wiechert, Matthias Mayer und Axel Leitenmair) wurden mit Gold geehrt. Weiteres Gold gab es für den Wasserspringer Werner Zühlke, für die Leichtathleten Merle Menje und Oswald Ammon, den Thai-Boxern Ajmeer Bahrami und Besnik Bedjeti sowie Wolfram Schmidle vom Tennis-Club. Wie bereits im vergangenen Jahr verzichtete die Stadt auf die Verleihung des Sportehrenbriefs. Stattdessen erhielt der inzwischen 70-jährige Roland



Die Sportler mit Goldplakette - rechts Roland Brecht, der bei der Sportlerlehrung mit der Bürgermedaille der Stadt Singen geehrt wurde. swb-Bild: uj

Brecht als herausragende Persönlichkeit des Singener Sports für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement die Bürgermedaille der Stadt. Bernd Häusler lobte in seiner Laudatio Brecht nicht nur als überragendes Organisationstalent, sondern auch sein Engagement, bei der Errichtung von Vereinssportstätten die Verantwortung mit zu übernehmen. So hätte er sich um notwendige Abklärungen und Abstimmungen mit den Oberfinanzdirektionen sowie um den Erhalt von Zuschüssen und Restfinanzierungen gekümmert. Brecht, der seine sportliche Karriere 1962 beim TSV Überlingen am Ried begann und zahlreiche Ehrungen unterschiedlichster Verbände, wie dem Südbadischen Fußballverband oder dem Deutschen Fußballbund, erfuhr und bereits 2011 den Sportehren-

brief der Stadt Singen erhielt, nahm die Ehrung nahezu bescheiden auf. »Dankbarkeit und Freude« würden ihn für diese Auszeichnung erfüllen, sagte er, um sich dann in seiner Rede seiner Herzensangelegenheit zu widmen, dem Ehrenamt. Die Vereine seien vielseitig aufgestellt, hätten aber mit dem Problem ständig steigender Kosten und immer weniger Sponsoren zu kämpfen. Viele Vereine hätten auch Probleme, die verantwortungsvollen Posten der Vorstandsämter zu besetzen und die finanziellen Anforderungen zu erfüllen. Die Umsetzung der Großprojekte wie das Hallenbad und der Sporthalle müssten zeitnah im Rahmen der finanziellen Situation umgesetzt werden, mahnte Brecht. Eine Sonderehrung erhielt der Extrem-Radsportler Christoph Hanle, der den ersten Platz sei-

ner Altersgruppe beim elf-tägigen »Race Across America« gewann. OB Häusler blickte in seiner Rede auf das Sportjahr 2019 und warb für einen Besuch der internationalen Deutschen Para-Leichtathletik-Meisterschaft, die im Juli im Münchriedstadion ausgetragen wird. Eröffnet durch die Big Band des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums wurde der Abend durch zwei grandiose Showeinlagen und eine HipHop-Show der Tanzgruppe »Dynamite« vom TSV Überlingen a. R. sowie durch das DTB-Showteam »Blues Brothers« vom TV Ludwigshafen abgerundet. Uwe Johnen

redaktion@wochenblatt.net



**Noch mehr Fotos unter:**  
**wochenblatt.net/bilder**

Singen

So lebt es sich (fast) plastikfrei  
Auftaktveranstaltung zum Agenda-Preis zeigt Wege auf

Immer drastischer wird die Verschmutzung der Erde durch Plastik. In Deutschland produziert jede Person im Durchschnitt jährlich 220 Kilogramm Verpackungsmüll. Gigantische Müllstrudel in den Ozeanen und Mikroplastik in den Flüssen und Lebensmittel sind das Resultat des Müllwahnsinns. Szenarien, vor denen nicht weiter die Augen verschlossen werden dürfen. Ist da Plastik-fasten angesagt? Muss Plastikfrei quasi zum Trend werden? Das meinen zumindest die VeranstalterInnen des diesjährigen Agenda-Preises der Stadt Singen unter dem Motto »Plastikfrei, so geht's, kreativ und gemeinsam.« Mit Unterstützung der Sparkasse Hegau-Bodensee beträgt das Preisgeld 5.000 Euro mit dem zukunftsweisende Projekte ausgezeichnet werden sollen. Einer der Anwärter auf diesen Preis ist der »herzlich unverpackt-Laden«, der im Dezember 2019 am Herz-Jesu-Platz seine Pforten öffnen will und damit ermöglichen wird, plastikfrei in Singen einzukaufen. Überhaupt war das Interesse an dem zukunftsfähigen Laden groß, wie auch bei Anita Becker und Herbert Dorn aus Bohlingen. »Unser Interesse ist die »Gelbe Säcke Flut« in Singen



Christiane Kaluza-Däschle erläutert die Regeln und Voraussetzungen zum Agenda-Preis. swb-Bild: ly

einzudämmen, da kommt uns natürlich ein Unverpackt-Laden sehr gelegen, so die beiden Bohlinger. Aus ihrer Praxiserfahrung, wie man Plastikfrei im tatsächlichen Leben integrieren kann, gaben Kerstin Mommsen, Journalistin, und Susan Rößner – vom Unverpackt-Laden »monomeer« aus Konstanz erste Impulse. Zur Auftaktveranstaltung, die von Wolfgang Himmel von der Beratungsfirma Translake moderiert wurde, kamen am Donnerstag rund 120 Interessierte, die sich ernsthaft der Sache annahmen und sich nach einer

Einführung in mehrere Gruppen aufteilen, um dann ihren Input zum Thema Plastikmüll zu geben. Heraus kamen unterschiedliche Ideen: Pflegeprodukte selbst herstellen, nachhaltiger Kindergarten, Verzicht von Coffee-to-go-Becher, bis Marktbesicker zum Plastiktütenverzicht aufzurufen oder Nachhaltigkeit zu einem Internetrend zu machen, aber auch Hausmüll-Plastik dann wieder in städtische große Plastiktüten zu geben. Das Thema ist in aller Munde, der Wille zur Veränderung ist da, betonte Christiane Kaluza-Däschle, Singens Umweltschutzbeauftragte. OB Bernd Häusler weiß aber auch, wie schwierig das Thema ist und begrüßte unter den Gästen auch »Glasfetischist« Clemens Fleischmann dessen Getränkefirma Ottilien-Quelle schon immer konsequent auf Glas setzt. Mit den Anregungen und Ideen von dieser Auftaktveranstaltung wird sich die Agenda-Gruppe in den nächsten Monaten auseinandersetzen, um dann den Agenda-Preis auszu-loben. Die Auftaktveranstaltung zum Agenda-Preis wurde fingerfoodmäßig von der Gastmahlgruppe unterstützt. Karin Leyhe-Schröpfer

redaktion@wochenblatt.net

Singen-Überlingen

»Ganz schön gewirbelt«  
Rektorin Rosemarie Auerbach verabschiedet

Zahlreiche, insbesondere namhafte Gäste erschienen zur Verabschiedung der Rektorin der Grundschule Rosemarie »Rosie« Auerbach in Überlingen am Ried am Freitag. Nach der Begrüßung der stellvertretenden Schulleiterin Katrin Krahé nutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit, sich bei der scheidenden Rektorin für ihre langjährige Tätigkeit zu bedanken. Laut Gerhard Schlosser, geschäftsführender Schulleiter aller Singener Schulen, habe Auerbach im positiven Sinne »ganz schön gewirbelt«. Die quirlige Rektorin habe stets Projekte mit externen Partnern, etwa dem Musik-, Sport- oder Narrenverein, zusammengearbeitet. »Du hast die Welt außerhalb der Schule immer wieder hereingeholt«, lobt Schlosser. Lange habe er nach einem Symbol gesucht, welches für Wertschätzung, Neubeginn und Aufbruch stehen könne. Und was könnte besser zu einer Dame passen, die außergewöhnlichen Schmuck bevorzugt, als Schutzsteine, die Glück, Kreativität, Fleiß und Hingabe symbolisieren. »Du hattest immer das Wohlergehen aller Schulen im Sinn«, schloss Gerhard Schlosser. Auch Oberbürgermeister Bernd Häusler hatte nur lobende Wor-



Schulleiterin Rosie Auerbach mit ihrer Familie: Sohn Julian, Tochter Sarah und Ehemann Bertram (v.l.). swb-Bild: ver

te für Auerbach übrig. »Du hast einen prägenden Eindruck hinterlassen und das nicht nur, weil du immer extravagant gekleidet bist«, so der OB und hob insbesondere die hervorragende Inklusionsarbeit hervor. Auch Marco Bohner, der Ortsvorsteher Bernhard Schütz vertrat, Schuldekan Thomas Kirchberg, Kernzeitbetreuerin Sonja Schütz und Daniel Baerwind, Schulleiter der Haldenwangeschule, bedankten sich bei Rosemarie Auerbach für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Elternbeiratsvorsitzende Stefanie Oehle-Soares sagte: »Die Schule ohne Sie ist wie ein Puzzle bei dem ein Teil fehlt. Das Bild ist erkennbar, doch es fehlt etwas.« Die Schulkinder zeigten ihre Dankbarkeit

mit Kurzfilmbeiträgen und einem Abschieds-Rap und auch das Kollegium sprach seinen Dank aus. Zum Schluss ergriff die scheidende Rektorin das Wort: »Alles, was hier erreicht wurde, ist nicht allein mein Verdienst. In 42 Jahren habe ich viele Reformen kommen und gehen sehen. Ein Dank geht an alle Unterstützer, die Schulen sind in einem Topzustand, die Stadt Singen hat stets in ihre Schulen investiert. Wir haben gute Inklusionsarbeit geleistet und die Digitalisierung an Schulen vorangebracht und daran gearbeitet, die Qualitätsentwicklung der Schule stetig zu verbessern. Danke.«

Graziella Verchio  
verchio@wochenblatt.net



Gailingen

Wohin mit den Glascontainern?

Lärm und Verschmutzung sorgen immer wieder für Ärger rund um die Standorte von Glascontainern. Ein Problem, das der Gemeinderat Gailingen auf seiner jüngsten Sitzung aufgriff. Doch eine optimale Lösung konnte nicht gefunden werden.

Der Vorschlag eines zentralen Sammelplatzes macht für das Gremium und die Verwaltung wenig Sinn. Vielmehr würde das Problem nur verlagert werden, stellte Bürgermeister Dr. Thomas Auer klar. Schließlich sollen die Container auch fußläufig erreichbar sein und es bestehe die Gefahr, dass an einem Standort außerhalb noch mehr unerlaubter Müll abgelagert werde. Auch auf dem Gelände des Bauhofs sei kein Platz für eine Zentralsammelstelle und dort wäre auch nur ein zeitlich begrenzter Zugang möglich. Deshalb folgte das Gremium dem Vorschlag der Verwaltung, die bisherigen Standorte für Glascontainer an der Schulstraße/Ecke Rheinstraße, Auf der Höhe (Zufahrt Aldi/Lidl), Im Hohberger und an der Waldstraße beizubehalten. Zusätzlich soll aber verstärkt auf die Einhaltung der Nutzungszeiten hingewiesen und abgestellter Müll vom Bauhof weggeräumt werden.

Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Ein Mann der ersten Stunde  
Franz Herrmann mit Landesehrennadel geehrt

Damit hatte er nun wahrlich nicht gerechnet: Unter höchster Geheimhaltung war es Bürgermeister Hans-Peter Lehmann und dem deutsch-französischen Verein gelungen, Franz Herrmann zu überraschen.

Denn: im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde Herrmann, der als 1. Vorsitzender fungiert, für sein langjähriges Engagement mit der Landesehrennadel geehrt. Um die Überraschung nicht zu verderben, wurde die Sitzung im klassischen Stil eröffnet. Schriftführer Manfred Wenger gab einen Rückblick zum Besten, bei dem insbesondere die Eröffnung des Bouleplatzes als Highlight brillierte. Der Verein, der aktuell 73 Mitglieder zählt, konnte sich gemeinsam mit Wenger an den Jahresausflug nach Nancy erinnern, bei der die Gruppe sogar von der französischen Polizei eskortiert wurde.

»Bevor wir mit den Regularien weitermachen, möchte ich eine Klammer setzen«, verkündete Lehmann, der auch die Rolle als Wahlleiter inne hatte. Er sei an diesem Abend auch als Ministerpräsident unterwegs und richtete anschließend das Wort an Franz Herrmann. »Du hast dir die Ehre verdient, heute die Ehrennadel des Landes Baden-



Für sein besonderes Engagement wurde Franz Herrmann, im Bild neben seiner Frau Edeltraud und Hans-Peter Lehmann, mit der Landesehrennadel prämiert.

Württemberg zu bekommen«, so Lehmann weiter. Herrmann habe eine ausgeprägte soziale Grundhaltung und sei ein Mann der ersten Stunde, fuhr Lehmann fort. So war der scheidende 1. Vorsitzender von 1973 bis 1985 Stammesvorsitzender der St. Georgs Pfadfinder und von 1980 bis 2004 im Gemeinderat tätig. Von 1995 bis 2000 war er im Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul aktiv. Von 1994 bis 2019 war Herrmann als Schatzmeister für den deutsch-französischen Verein engagiert, seit 2007 war er 1. Vorsitzender des Vereins.

Dorfgemeinschaften seien auf Menschen wie Franz Herrmann angewiesen. »Ohne dich wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind«, schließt Lehmann seine Rede ab, bevor er dem Geehrten die wohlverdiente Nadel ansteckte. Seinen Platz als 1. Vorstand übernimmt Karin Linkert mit Inge Duffner in Doppelfunktion als 2. Vorsitzende und Kassiererin des deutsch-französischen Vereins. Die Beisitzer sind Angelika Ruh, Dr. Arnulf Hamann und Hans-Peter Lehmann. Schriftführer bleibt Manfred Wenger.

Graziella Verchio  
verchio@wochenblatt.net

Gailingen

Stärken und fördern  
Neuausrichtung der Hochtourschule

Der Schwerpunkt wird langfristig auf die Kleinen gelegt: Die Hochtourschule in Gailingen wird nach der Aufhebung der Werkrealschule in 2018 in den nächsten Jahren auslaufend weitergeführt. Ab dem Schuljahr 2020/21 liegt der Fokus der Bildungseinrichtung dann ausschließlich auf den Kleinen – dann wird die Hochtourschule reine Grundschule sein.

»Der Verlust der Werkrealschule schmerzt, doch wir müssen die Entscheidung der Eltern akzeptieren«, fasste Bürgermeister Dr. Thomas Auer vergangenen Donnerstag zusammen, als Rektor Jochen Freiberg dem Gemeinderat über die Entwicklung der Schule berichtete. Nachdem zwei Jahre zu wenige Fünftklässler für die Werkrealschule angemeldet waren, kam erwartungsgemäß das »Aus« für diese Schulform.

Ab 2021 wird durch die Klassenreduzierung dann der Pavillon auf dem Schulgelände frei und kann einer neuen Nutzung zugeführt werden. Angedacht ist hierfür eventuell der Kinder-

hort Kindorado. »Das wäre sinnvoll«, so Freiberg. Dafür würde auch die bestehende Küche für die Versorgung bei der Ganztagsbetreuung nützlich sein.

Weitere Fachräume, die durch den Wegfall der WRS nicht mehr benötigt werden, sollen für einen Musikraum und eine Werkstatt genutzt werden. Besonders der musische Bereich wird an der Hochtourschule gefördert, wie der Erfolg der beiden Bläserklassen bei Auftritten und Vorspielen zeige, erklärte Freiberg. Er dankte auch der Gemeinde für die Unterstützung bei der Ausstattung und durch eine FSJlerin. Neben dem verantwortungsvollen Umgang mit iPads werden auch Konfliktlösungen gefördert und die Lehrer-Arbeitsplätze besser ausgestattet, führte Freiberg auf. Derzeit werden 125 Grundschüler in sieben Klassen, sowie noch drei Jahrgänge an der Werkrealschule in der Hochtourschule von 16 Lehrkräften unterrichtet. Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

Hilzingen

CDU-Kandidaten  
stellen sich vor

Der CDU Gemeindeverband Hilzingen lädt am Dienstag, 5. Februar, um 20 Uhr zur Nominierungsversammlung der Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Gemeinderatswahl am 26. Mai in das Gasthaus »Sonne« in Hilzingen ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorstellung und die Wahl der Kandidaten.

Als Gast wird an diesem Abend der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Andreas Jung dabei sein.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Von Engeln  
und Putten

Die Engelsdarstellungen und die Kinder-Engel auch Putten/Putti genannt, in der barocken Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hilzingen, sind Thema eines kunstgeschichtlichen Vortrags, der am Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarrer-Geißler-Haus in Hilzingen gehalten wird.

Referent ist Paul Schmidle, er stammt aus Hilzingen und ist der Autor der bisher umfangreichsten kunsthistorischen Darstellung der Hilzinger Kirche.

Der Eintritt ist frei, Spenden zu Gunsten der Kirchenrenovierung werden gerne angenommen.

redaktion@wochenblatt.net

Watterdingen

Bestellung für  
Basar-Obed

Die Vorbereitungen für den nächsten Basar-Obed am 15. März laufen auf Hochtouren. Ab dem 2. Februar, 8 Uhr, werden verbindliche Etiketten-Bestellungen unter basar-obed@web.de entgegengenommen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitte folgende Angaben in der E-Mail nicht vergessen: Vor- und Zuname, Anschrift, Telefonnummer sowie die Anzahl der gewünschten Etiketten (50 oder 100). Verkauft werden können Baby- und Kinderkleidung bis Größe 176, Spielzeug und Zubehör. Infos sind unter basar-obed.blogspot.de zu finden.

Hilzingen

Engagement für  
Kommunalpolitik

Am 26. Mai 2019 ist es wieder soweit: In Hilzingen werden der Gemeinderat und die Ortschaftsräte neu gewählt. Zur Vorbereitung dieser Wahl treffen sich die Freien Wähler am Donnerstag, 31. Januar, um 20 Uhr im Clubheim des FC Hilzingen. Eingeladen sind alle Mitglieder der Freien Wähler und alle Bürger, die ein Interesse an einer Kandidatur haben, auch wenn sie sich bisher nicht bei den Freien Wählern engagiert haben. Nach einem Abriss über die Arbeit im Gemeinderat sollen Themen für den kommenden Wahlkampf und die Gemeindepolitik der nächsten fünf Jahre formuliert werden.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Vernünftig miteinander umgehen  
Peter-Thumb-Schule erhält Prädikat »Schule ohne Rassismus«

Ein anspruchsvolles Ziel haben sich die Schülerinnen und Schüler der Peter-Thumb-Schule gesetzt: Sie wurden mit dem Siegel »Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage« ausgezeichnet. Um sich für diese Auszeichnung zu bewerben, müssen sich die Schüler mit dem Thema auseinander setzen und anschließend von mindestens 70 Prozent der Schulgemeinschaft Unterschriften sammeln. Jährlich soll auch ein Projekt zum Thema durchgeführt werden.

»Das Beste, was uns passieren konnte, ist, dass wir eine Gemeinschaftsschule sind«, betonte Schulleiter Martin Trinkner bei der Preisverleihung, zu der die Schülerschaft zahlreich erschienen war. »So unterschiedlich wir alle auch sind, jeder hat seinen Platz an der Schule«, ergänzte er.

Die Peter-Thumb-Schule ist eine von knapp 300 Schulen, die das Prädikat neu verliehen bekommen hat und nur eine von zwei Schulen, neben der Mettnau-Schule in Radolfzell, im Landkreis Konstanz. »Wir sind keine Schule, die die Türen zu macht«, lobt Trinkner weiter. Durch das Prädikat sei etwas angestoßen worden. »Die Kinder sind nun für das Thema



Die Schüler der Peter-Thumb-Schule und die Ehrengäste freuen sich über das Siegel, der an der Außenfassade des Nordeingangs aufgehängt werden soll.

sensibilisiert«, freute sich Konrektor Dirk Marschall. »Die gemeinsame Haltung schafft Identität«, ergänzte Trinkner. Einer der beiden Paten dieses Projektes an der Gesamtschule ist der finnische Sänger Samu Haber, der zwar nicht persönlich bei der Verleihung anwesend sein konnte, aber den Schülern einige Worte zukommen ließ. Er sei begeistert davon, dass junge Menschen Courage öffentlich zeigen würden, so der Schulleiter. Laut MdL Jürgen Keck, der auch für die Mettnau-Schule als Pate fungiert, ist es die größte gesellschaftliche Aufgabe, sich mit

Wertschätzung zu begegnen. »In einer demokratischen Gesellschaft haben Rassismus und Ausgrenzung nichts zu suchen«, betont Keck. Auch Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler ließ es sich nicht nehmen, den Schülern seine Anerkennung auszusprechen. Stephan Reichstein von der Landeskoordination freute sich ebenfalls, die Schule in das Netzwerk aufnehmen zu können. Reichstein fragte die Schülerschaft, ob sie die Zahl zwei mögen würden. »Ihr seid die 22. Schule im Regierungsbezirk Freiburg, aber auch im Land Baden-Württemberg, die

diesen Siegel erhält.« Die Schüler sollen aber nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch nach außen hin zeigen, was sie alles gelernt haben, denn »Toleranz heißt vernünftig miteinander umzugehen«, schloss Reichstein.

Für das laufende Jahr ist laut Luca Hölbling von der SMV eine Kollaboration mit Mathis Schuller geplant. Gemeinsam mit dem Stockacher Nachwuchskomponist, der es in der KIKA-Sendung »Dein Song« bis ins Finale geschafft hat, soll ein Lied gegen Rassismus geschrieben werden. Graziella Verchio  
verchio@wochenblatt.net